

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **5 (1879)**

Heft 16

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MEDICINAPARATE, Contagsinserate, Verkaufsofferten, LUXUSARTIKEL, DAFUM, BADER & KURORTE, Feine Weine, PIANOS, Für Jagd-Liebhaber, Conservirte Nahrungsmittel, Capital-Gesuche.

STELLEGESUCHE, Für Kapitalisten, Bücheranzeigen

Illustrirte Annoncen-Beilage zum Nebelspalter

N^o 16

Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes vor um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger ergehenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

WAID BEI ZÜRICH

530 n Prachtvolle Aussicht auf Stadt, See und Gebirge.

GROSSE PARKANLAGEN.
Neue gute Parkanlagen zur Wirtschaft und nach Länge.

durch die Zürcher Stadtmusik „Concordia“

Sommer-Restoration, mit künstlerisch ausgeschmücktem Pavillon. für 1000 Personen.
Reale Land- und ausgewählte Flaschenweine. Treffliche Küche.
Familien- und Gesellschaftessen auf Bestellung. Gute Stallungen für Pferde.

RUD. MORF.

Der Redaktor in Verzweiflung.

Gleich einem Mönch im Abkloster
Sitzt vielgeplagt der Redaktor.
Der Eine seufzt nach seiner Buhle,
Der Andre zankt mit Gott Amor.

Gereimt und ungereimtes Dichten
Liegt schichtenweise um ihn her,
Er möchte sich zum Teufel flüchten,
Befreite ihn nicht Korb und Scheer.

Was in der Dachtub' und beim Valle
Passirt an Freuden und Malhör,
Die Küsse und die Körbe alle
Erfährt zur Dual der Redaktor.

Das ist ein Beichtstuhl vieler Sünden!
Ist den' ich mir, wie müd' du wirst,
Wie viele Böcke mußt du finden,
Bis du sie alle — absolvirst!

Wichtiges aus dem Vatikan.

Der Schweizerische Thierschutzverein hat jüngst von Zürich aus ein Schreiben an Papst Leo XIII. gerichtet, worin er seine Heiligkeit eindringlich erlucht, vorerst den Italienern, sodann auch andern Völkern den Schutz der für die Landwirtschaft so nützlichen Vögel kraft seines Oberhirtenamtes nachdrücklichst an's Herz zu legen. Nach dem aus einem Schlüsselloch des Vatikans leise herausgestülpten Augurium soll der heilige Vater mit Hilfe von Vrechm's Naturgeschichte folgende Vogelbulla (bulla auspicialis) erlassen wollen:

Nach dem Grundfaze: Nomen est omen, werde er folgende Vögel dem unbedingtsten Schutze empfehlen: Paradiesvogel, Dompfaff, Vollenbeißer, Eremit, Einsiedlerdrossel, Prälat (diardi gallus) Klosternenzel (atricapilla), Kardinal, Kircheneule, Kapuzinervogel, Kuttengerier (vultur cinereus) und Kreuzschnabel, Nonne (motacilla) und Schleieneule, Weihrauch (oriolus) und Mönch. Dagegen werden seines Schutzes nicht theilhaftig werden: Der Baumeister (fumarius rufus), erinnert zu sehr an die Freimaurer; die Falken, sonderheitlich der Jagdfalk (falco columbarius), der sich, wie der Kultusminister, auf die frommen Tauben stürzt, die Heidenmeise und sämtliche Galgenvögel.

PATENT.
technisches Bureau
von J. Brandt & G. W. Nawrocki
Civil-Ingenieure
BERLIN W., Leipziger-Str. 124.
[504]

Offene Stelle.
Ein gewandter, kautionsfähiger
Reisender
fürbet sofort dauernde Anstellung bei hoher
Provision. [322]

Gesucht:
Für einen Gasthof des Berner Oberlandes eine
ganz tüchtige, unbedingt selbstständig arbeitende
Köchin. Gutes Salair. [323]

Gesucht:
In einem Gasthof zweiten Ranges eine
selbstständiges Köchin, bei gutem Lohn. —
Zahresstelle. [324]

Gartenmöbel. Spezialität. Gartenmöbel.
Klappstühle, Fauteuils, Bänke, Tische in allen Formen,
Blumentische, solid gearbeitet u. geschmackvoll angestrichen,
offerirt billigst
Mechanische Ofenfabrik Sursee
(vorm. WELTERT & Co.) [534]

Dr. Linck's Fettlaugenmehl
anerk. bewährtes Wasch- & Reinigungsmittel.
Ersatz von Seife bei vollständiger Schonung der Gewebe.
Alleinige Fabrik: JULIUS BESSEY in Stuttgart.
Nur acht, wenn die nebenstehende Schutzmarke auf den Paqueten od. Gebrauchs-
Anweisungen ausdrücklich mit dem Namen des Erfinders Dr. Linck versehen ist. [522]
Die verehrten Hausfrauen sind gebeten, durch Proben sich von der
Leistungsfähigkeit und Billigkeit dieses Waschmittels zu überzeugen.
General-Dépôt für die Schweiz Herren Weber & Aldinger Zürich u. St. Gallen.
„Vor Nachahmungen wird gewarnt.“

J. G. Höchstetter, Furth i. Wald, bayer. Grenzstadt.
Commission, Spedition & Incasso [525]
empfehlte sich zur Uebernahme von Zollabfertigung in kompletten Wagenladungen
als auch in Stückgut auf den Bahnhöfen der k. bayer. Staatsbahn und der k. k. priv.
böhmischen Westbahn und verspricht billigste, reellste und prompteste Bedienung.
Vis à vis der bayer. Zollhalle eigenes Lagerhaus mit entsprechenden Räumen.